

Paul Ollendorff Verlag in Paris ferner:	368	Hugo Steinitz Verlag in Berlin.	366
Berr, au pays des nuits blanches. 2 fr.		Kalderwey, wie eigne ich mir gewandtes Benehmen und gute Lebensart an? 1 M.	
Lyonnet, le théâtre en Italie. 3 fr. 50 c.		Strasburger Druckerei u. Verlagsanstalt vorm. R. Schulz & Co. in Straßburg.	366
Verga, les Malavoglia. 3 fr. 50 c.		Gruber, Bürgerliches Gesetzbuch, deutsch-französische Ausgabe. 2. Aufl. 9 M.; geb. 11 M.	
Revue des Quat' Saisons. Vol. I. 2 fr.		Hermann Walther in Berlin.	366
Quill, brins de plume. 15 fr.		Nossig, die deutsch-französische Annäherung. 1 M.	
F. S. Schimpff in Triest.	369	Emil Wirz vormals J. J. Christen Verlag in Aarau.	369
Almanacco del Lloyd austriaco 1900. 4 M.		Bloch, rationelle Kaninchenzucht. 50 s.	
Annuario marittimo 1900.			
Karl Siegmund in Berlin.	369		
von Maltzew, Fasten- u. Blumen-Triodion. 15 M.			
An der Wiege des XX. Jahrhunderts. Stimmen der Zeit. 2 M.			

Nichtamtlicher Teil.

Das tägliche Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten im Börsenblatt.

Die Rubrik »Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels« ist neben den Einzelanzeigen über demnächst erscheinende Bücher zc. unzweifelhaft wohl eine der wichtigsten Abteilungen des Börsenblatts — für Sortimentler, wie für Verleger. Während aber der letztere durch einen kurzen Blick feststellen kann, ob das Erscheinen seiner Bücher angezeigt ist, muß jeder gewissenhaft arbeitende Sortimentler die Rubrik »Erschienene Neuigkeiten« Titel für Titel durchsehen.

Diese tägliche Arbeit gehört für ihn aber nicht zu einer leichten und angenehmen Aufgabe, weil sämtliche Erscheinungen des deutschen Buchhandels — gleichviel, ob es sich um wirklich selbständige Neuigkeiten oder nur um Fortsetzungen in Bänden, Lieferungen zc. oder endlich nur um Zeitschriften handelt — in buntem Durcheinander aufgenommen werden! — Das alles muß das Auge des Sortimenters täglich mit Aufmerksamkeit durchsehen — nach meinem Dafürhalten eine wenig erfreuliche und sehr zeitraubende Aufgabe, die sehr leicht um ein Bedeutendes zu reduzieren wäre, wenn sowohl für Zeitschriften, als auch für Fortsetzungen besondere Abteilungen eingerichtet würden.

Ich bitte die geehrte Redaktion, über diesen Vorschlag sich freundlichst äußern zu wollen, möchte aber für denselben noch folgendes anführen:

Vor mir liegt Nr. 300 des Börsenblatts vom 28. d. M. Die Rubrik »Erschienene Neuigkeiten« enthält in derselben 112 einzelne Posten. Von diesen kommen 13 Posten auf Zeitschriften und 36 auf Fortsetzungen. Mithin haben nur 63 Titel (statt 112!) das Anspruchsrecht auf die Eigenschaft einer Neuigkeit! In die Zahl 63 habe ich jedoch alle Band-Fortsetzungen, Jahrbücher und Kalender mit eingerechnet; die Zahl der selbständigen Neuigkeiten verringert sich also noch um eine weitere Zahl. Zur Bekräftigung meiner Meinung möge ferner bemerkt sein, daß die von mir aus Nr. 300 des Börsenblatts ausgezogenen Verhältniszahlen sich auch aus anderen Nummern ergeben.

Selbstverständlich ist es nicht meine Meinung, den einzelnen Bänden irgend eines Werkes den Charakter der »Neuigkeit« abzusprechen zu wollen, wohl aber den einzelnen Lieferungen oder Hefen! Man wird doch zugeben müssen, daß ein Werk, das z. B. in 50 rasch aufeinanderfolgenden Lieferungen erscheint, eigentlich nur einmal als Neuigkeit auftreten kann, nicht aber fünfzigmal! Und wenn nun ein Werk von 50 Lieferungen auch in Bänden oder Halbbänden erscheint, wie es ja tatsächlich vorkommt, so figuriert ein und dasselbe Werk 52-, 53- oder 54mal als Neuigkeit (!) neben allen komplett zur Ausgabe gelangenden Büchern und Schriften.

Den resp. Verlegern möchte ich gewiß nicht die Berech-

tigung aberkennen, ihre Fortsetzungen in Lieferungen oder Hefen als »neu erschienen« im Börsenblatt zur Anzeige zu bringen; aber ich vertrete mit voller Ueberzeugung die Ansicht, daß dieselben in die Rubrik »Erschienene Neuigkeiten« nicht hineingehören, weil sie die Uebersicht der wirklichen Neuigkeiten erschweren.

Ob und inwieweit nun meine Wünsche Aussicht auf Realisierung haben, will ich dahingestellt sein lassen; sie erscheinen mir aber wichtig genug, um einmal in Erwägung gezogen zu werden. Meine Kollegen im Sortiment werden gewiß nicht verkennen, daß ich mich lediglich auf den Standpunkt des praktischen Geschäftsmannes gestellt habe; ich trete damit auch keinem verlegerischen Interesse zu nahe — ebenso wenig aber auch der verehrten Redaktion oder der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

Ich fasse meine Wünsche zum Schluß dahin zusammen, daß in Zukunft aus der einen Rubrik »Erschienene Neuigkeiten« drei Abteilungen gemacht werden sollten, und zwar: 1. Wirkliche Neuigkeiten inklusive Band-Fortsetzungen, Jahrbücher zc., 2. Fortsetzungen (Hefen und Lieferungen), 3. Zeitschriften. Es würde mich freuen, wenn dieser Vorschlag die Unterstützung weiterer Kreise finden sollte, um alsdann mit einem bezüglichen Antrage an den Vorstand des Börsenvereins heranzutreten.

Hamburg, 30. Dezember 1899. Hermann Seippel.

Nachdem die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung auf Befragen erklärt hat, daß sie den von Herrn Seippel gemachten Vorschlägen gern entsprechen würde, möchten wir diese, als sehr beachtenswert, hiermit unterstützen, bemerken aber ausdrücklich, daß die von Herrn Seippel gewünschte Neueinrichtung eine Aenderung der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes (§ 2, A, Ziffer 4) notwendig machen würde und daher nur infolge eines Beschlusses der Hauptversammlung des Börsenvereins bewerkstelligt werden könnte.

Der Ausschuß für das Börsenblatt.
Die Redaktion des Börsenblattes.

Erhaltung und Ausbesserung von Handschriften.*)

Das Antiquariat hat vielfach auch den Vertrieb von Autographen, Dokumenten, Manuskripten u. s. w. in seinen Geschäftsbereich mit einbezogen; es dürfte daher für diesen Zweig von Nutzen sein, auf die am Fuße dieses angeführte Schrift des königlich sächsischen Oberstabsarztes Dr. E. Schill aufmerksam gemacht zu werden. Dr. Schill beschreibt darin sein Verfahren zur Erhaltung und Ausbesserung von Handschriften u. s. w., das er auf der im

*) Schill, E., Anleitung zur Erhaltung und Ausbesserung von Handschriften durch Japong-Imprägnierung. Dresden 1899, Verlag des »Apollo« (photographische Literatur), Franz Hoffmann. Broschiert 60 s.